Allgemeinverfügung über die Aufnahme eines Pflanzenschutzmittels in die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel

vom 2. November 2010

Das Bundesamt für Landwirtschaft,

gestützt auf Artikel 32 der Verordnung vom 18. Mai 2005¹

über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und nach Überprüfung
der Erfüllung der Anforderungen dieses Artikels,

verfügt:

Die folgenden im Ausland zugelassenen Pflanzenschutzmittel werden in die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel aufgenommen:

1. Produkteigenschaften (für alle aufgeführten Produkte)

Wirkstoff(e): Tebuconazole 250 g/l
Formulierungstyp: EW Emulsion, Öl in Wasser

2. Handelsprodukte

Realchemie Tebuconazole Schweizerische Zulassungsnummer: D-4794
Herkunftsland: Deutschland
Ausländische Zulassungsnummer: PI 034028-00/154
Ausländischer Bewilligungsinhaber: Realchemie BV

Zugelassene Anwendungen:

Anwendungsgebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung	(*)
Obstbau:			
Aprikose, Pfirsich/ Nektarine	Blüten- und Zweigdürre	Konzentration: 0.03 % Aufwandmenge: 0.48 l/ha Anwendung: Blüte bis BBCH 75 (50 % Fruchtgrösse).	1, 2, 3, 4
Kirsche	Blüten- und Zweigdürre	Konzentration: 0.03 % Aufwandmenge: 0.48 l/ha Anwendung: Blüte bis Schorniggelstadium.	1, 2, 3, 4
Gemüsebau:			
Bohnen	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Vor Blühbeginn und bei Vollblüte.	5, 6, 7

¹ SR 916.161

Anwendungsgebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung	(*)
Erbsen	Blattfleckkrankheit der Erbse, Rostpilze	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Vor Blühbeginn und bei Vollblüte.	5
Karotten	Alternaria-Möhrenschwärze, Echter Mehltau	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	8
Kohlarten	Alternaria-Kohlschwärze, Echter Mehltau	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	9
Lauch	Lauchrost, Purpurflecken	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Bei Befallsbeginn.	2
Spargel	Blattschwärze der Spargel, Spargelrost	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Anwendung: Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen).	3, 5
Feldbau:			
Ackerbohne	Braunfleckenkrankheit, Rostpilze	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	5
Erbsen	Blattfleckkrankheit der Erbse, Rostpilze	Aufwandmenge: 1 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	5
Lein	Discosphaerina fulvida, Mycosphaerella linicola, Oidium lini	Aufwandmenge: 1 l/ha	5
Raps	Wurzelhals- und Stengelfäule	Aufwandmenge: 1–1.5 l/ha Anwendung: Stadium 20–27 (BBCH), Stadium 30–31 (BBCH).	
Raps	Rapskrebs = Weissstängeligkeit	Aufwandmenge: 1.5 l/ha Anwendung: Stadium 61–65 (BBCH).	10
Roggen	Braunrost	Aufwandmenge: 1 l/ha Anwendung: Stadium 37–61 (BBCH).	10
Weizen	Ährenfusariosen	Aufwandmenge: 1 l/ha Anwendung: Stadium 55–69 (BBCH).	10, 11
Weizen	Gelbrost	Aufwandmenge: 0.5–1 l/ha Anwendung: Stadium 32–61 (BBCH).	10, 12
Weizen	Braunrost	Aufwandmenge: 0.5–1 l/ha Anwendung: Stadium 37–61 (BBCH).	10, 13
Weizen	Echter Mehltau des Getreides	Aufwandmenge: 1 l/ha Anwendung: Stadium 32–61 (BBCH).	10
Weizen	Spelzenbräune und Braunfleckigkeit (S. nodorum)	Aufwandmenge: 1 l/ha Anwendung: Stadium 51–61 (BBCH).	10

(*) Auflagen und Bemerkungen

- 1 = Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10 000 m³ pro ha.
 - 2 = Maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
 - 3 = SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.
 - 4 = SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe.
 - 5 = Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.
 - 6 = In Tankmischung mit Scala (2 l/ha).
 - 7 = Nur bei starkem Befallsdruck.
 - 8 = Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 14–21 Tagen.
 - 9 = Maximal 3 Behandlungen im Abstand von 21–28 Tagen.
 - 10 = Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.
 - 11 = Nach pflugloser Ansaat von anfälligen Sorten nach Weizen oder Mais.
 - 12 = Hohe Dosierung bei stark anfälligen Sorten oder beim Auftreten von Befallsnestern.
 - 13 = Hohe Dosierung nur bei stark anfälligen Sorten.
-

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt muss in der Originalpackung getrennt von Lebens-, Futter- und Heilmitteln so gelagert werden, dass es für Unbefugte nicht zugänglich ist.

Leere Gebinde müssen gründlich gereinigt und der Kehrriechtabfuhr zur Entsorgung übergeben werden. Mittelreste müssen zur Entsorgung der Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben werden.

Vorbehalten bleiben die Vorschriften der Chemikalien- und Umweltschutzgesetzgebung.

Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht

Die Regelungen des Wettbewerbs- und Immaterialgüterrechts werden von dieser Allgemeinverfügung nicht berührt.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 3000 Bern 14, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift der beschwerdeführenden Partei oder die ihres Vertreters zu enthalten; sie ist im Doppel und unter Beilage der angefochtenen Verfügung einzureichen, und es sind ihr die als Beweismittel angerufenen Urkunden, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.

2. November 2010

Bundesamt für Landwirtschaft

Der Direktor: Manfred Bötsch